

HanseWirtschaft

DAS MAGAZIN FÜR DIE WIRTSCHAFTSREGION
FLENSBURG, KIEL UND LÜBECK

WWW.HANSEWIRTSCHAFT.DE

Ausgabe EINS.2023

**Kurswechsel:
attraktivere Innenstadt**

**Immobilieninvest -
es lohnt sich noch!**



NORTEX Mode-Center Ohlhoff GmbH & Co. KG; Foto: Nortex



Passend gekleidet für besondere Momente



240 internationale Modemarken für Damen und Herren · Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Grüner Weg 9–11
24539 Neumünster
04321 8700-0
info@nortex.de
www.nortex.de

Anfahrt:
A7 Neumünster-Süd
B 205 Altonaer Str.
Zentrum Neumünster
6. Ampel links

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
9.00-19.00 Uhr
Samstag
8.30-19.00 Uhr

Unser Service für Sie:



NORTEX
... zieht den Norden an!

Liebe Leserinnen und Leser!

Wirtschaftsthemen sind meist global, international und oft hochgradig komplex. Das sind sie nicht zuletzt wegen der hohen weltwirtschaftlichen Verflechtung unserer Ökonomie. Die Nachrichten und Hintergründe zu diesen Verflechtungen und deren Risiken und Chancen werden täglich von vielen welt- und bundesweiten Nachrichtendiensten, Zeitungen und Fernsehsendern bereitgestellt.

Die HanseWirtschaft wird und will in keiner Form damit konkurrieren. Vielmehr haben wir uns zur Herausgabe entschlossen, um den im weltwirtschaftlichen Maßstab betrachteten „Mikrokosmos“ der Wirtschaftsregionen Flensburg, Kiel und Lübeck genauer und kritisch zu beleuchten.

Beiträge in der HanseWirtschaft sollen informieren, aber darüber hinaus auch Orientierung bieten und im besten Fall Ratgeber für Ihre täglichen Entscheidungen sein. Wir wollen von positiven, erfolgreichen Aktionen, die vielleicht zur Nachahmung Anlass geben, aber auch über Missstände berichten, damit Ihnen diese Informationen vielleicht helfen, „Klippen“ zu umschiffen.

Acht Mal jährlich werden wir Ihnen die HanseWirtschaft zur Verfügung stellen, und wir hoffen, Ihnen damit eine gute Ergänzung zu den Themen Ihrer IHKs bieten zu können.

HanseWirtschaft ist kein Organ der IHKs, sondern ein unabhängiges Presseerzeugnis, das sich den Wirtschaftsthemen unserer Regionen verschrieben hat.

Der Raum für die vielen interessanten Themen ist bei jeder unserer Ausgaben begrenzt. Unter anderem deshalb finden Sie viele weitere Artikel, Statistiken sowie die aktuellen Beiträge auch auf www.hansewirtschaft.de. Hier können wir zwischendurch aktuellere Themen einflechten und Wichtiges, für wann auch immer Sie es brauchen, beithalten.



FOTO: MARC SCHULZ

Verlag und Redaktion wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre des Hefts und dem „Stöbern“ auf der Internetseite der HanseWirtschaft.

PS: Wir freuen uns über Ihre Anregungen und Kommentare!

Ihr

Dr. Michael Platzköster
(Geschäftsführer Max Schmidt-Römhild GmbH & Co. KG)

IMPRESSUM

Herausgeber:

Max Schmidt-Römhild GmbH & Co. KG
phG: Hansisches Verlagskontor GmbH
Geschäftsführer: Dr. Michael Platzköster
Konrad-Adenauer-Str. 4, 23558 Lübeck
Telefon: 0451/7031-01
E-Mail: info@schmidt-roemhild.de
www.schmidt-roemhild.de

Redaktion: Kirsten Ossoinig
ossoinig.kirsten@mediamagneten.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:

Max Schmidt-Römhild GmbH & Co. KG
phG: Hansisches Verlagskontor GmbH
Geschäftsführer: Dr. Michael Platzköster
Konrad-Adenauer-Str. 4, 23558 Lübeck
Telefon: (0451) 7031-01
E-Mail: mueller.bastian@mediamagneten.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Christiane Kermel (V.i.S.d.P.)

Anzeigenvertretung:

Susanne Prehn Verlagsservice
Goerdelerstr. 11, 23566 Lübeck
Telefon: (0451) 30 50 97 33
E-Mail: susanne.prehn@prehn-media.de

Die Verlagsveröffentlichungen erscheinen außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Verantwortlich ist der Verlag Schmidt-Römhild.

Layout:

Grafikstudio Schmidt-Römhild, Marc Schulz
E-Mail: schulz.marc@mediamagneten.de

Der Bezug der HanseWirtschaft erfolgt als kostenfreie Beilage zum Mitteilungsblatt der Industrie- und Handelskammern Flensburg, zu Kiel und zu Lübeck.

Im freien Verkauf: Einzelheft € 3,30

Jahresabonnement € 29,90 (€ 25,40 zzgl. € 4,50 Versand). Abonnements laufen 12 Mo-

nate und sind mit einer Frist von vier Wochen vor Laufzeitende kündbar. Nach Ablauf der anfänglichen Vertragslaufzeit erfolgt eine unbefristete Verlängerung des Abonnements, das dann jederzeit mit einer Frist von 4 Wochen gekündigt werden kann. Jede Kündigung bedarf zu ihrer Wirksamkeit der Textform (Post, Fax, E-Mail).

Erscheinungsweise: monatlich, Doppelausgaben April/Mai, Juli/August und November/Dezember

Titelbild: © ipopba - stock.adobe.com

Mit Namen oder Initialen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos.

© 2023



Mixed Use auf knapp 9000 Quadratmetern: Die frühere Karstadt-Sport-Filiale bietet bald verschiedensten Nutzern Platz. (Foto: Kirsten Ossoinig)

Mixed Use - Konzept der Zukunft?

Innenstädte attraktiv gestalten - wie, in Zeiten von Online-Handel, Inflation und steigenden Mieten? In Lübeck lautet das Schlagwort der Stunde: „Mixed Use“, gemischte Nutzung.

Die Hansestadt geht neue Wege, um die Innenstadt zu beleben. Und das nicht allein: Gewerbetreibende, Unternehmer, Startup-Gründer, aber auch Verantwortliche von Bildungs- und Kultureinrichtungen sowie Bürger und weitere Interessierte können sich aktiv beteiligen. Zwei große Projekte gehen hierfür 2023 unter dem Stichwort „Mixed-Use-Konzept“ an den Start: zum einen die Entwicklung und Planung für die künftige Nutzung der früheren Karstadt-Sport-Filiale, das sogenannte Haus B am Lübecker Schranken, das die Stadt Lübeck Ende 2022 gekauft hat. Außerdem wird die städtische Wirtschaftsförderung mit dem INNOVATIONSKONTOR-Teilprojekt IMPULS.RAUM Lübeck ein innovatives Konzept für die Innenstadtbelebung anstoßen.

Beide Initiativen ergänzen sich und greifen ineinander. Ziel beider Vorhaben ist es, durch das Zusammenspiel unterschiedlichster Akteure das Innenstadtleben abwechslungsreicher und attraktiver zu gestalten. Für das Haus B wird es im Frühjahr einen Planungs- und Beteiligungsworkshop für Interessierte geben. Für IMPULS.RAUM Lübeck ist ein erster Wettbewerb mit reger Teilnahme bereits zu Ende gegangen. Interessierte hierfür können sich jedoch ab sofort für die zweite Ausschreibungsrunde der Wirtschaftsförderung bewerben. Und es wird weitere Chancen geben, teilzunehmen: Denn das Projekt läuft bis Mitte des Jahres 2025. Beide Projekte gehören zum INNOVATIONSKONTOR.LÜBECK, unter dessen Dach Entwicklungs- und Wandlungsprozesse im

Sinne einer zukunftsfähigen Innenstadt umgesetzt werden. Das Gesamtprojekt ist als bundesweit höchste Einzelförderung im Rahmen des Bundesprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ mit rund fünf Millionen Euro gefördert worden.

Darum geht es

Um die Innenstadt zu stärken und attraktiver zu gestalten, sind neue Konzepte vonnöten – darüber sind sich die Verantwortlichen bei der Stadt einig. Das aus der Zeit gefallene Konzept des großen Warenhauses soll aufgebrochen werden zugunsten einzelner Beteiligter, die kreative, außergewöhnliche und nützliche Verbindungen eingehen. Handel, Veranstaltungen, Diskurs, Ausstellungen und mehr – all diesen Bereichen soll in Kombination Raum gegeben werden. Für Beteiligte bietet sich so nicht nur eine neue (Handels-)Plattform, sondern auch die Möglichkeit, sich auszuprobieren, ohne gleich aufs Ganze gehen zu müssen, was teure Investitionen angeht: ein wichtiger Umstand in Zeiten, die durch Inflation, Krieg und Pandemie gezeichnet sind. Gerade für den Handel ergibt sich damit ein nicht zu verach-



Linda Osterloh, Projektmanagerin
IMPULS.RAUM Lübeck
(Foto: Wirtschaftsförderung
Lübeck)

tender Nebeneffekt. Startups mit einer Fläche im Haus B etwa, erhalten die Möglichkeit, ihre Idee mit geringem Risiko zu testen und lukrative Kontakte zu alleingewesenen Betrieben und Unternehmen in der Innenstadt zu knüpfen. IMPULS.RAUM Lübeck sieht (zunächst) eine temporäre Nutzung seiner Gewerbeflächen vor. Gerade wer sich im Handel aufgrund schlechter Zeiten schwer damit tut, größere Investitionen zu wagen, trägt mit einer zeitlich überschaubaren Anmietung von beispielsweise einem halben Jahr ein geringeres Risiko, ohne sich finanziell zu übernehmen. Als Teil des Konzepts wird sich im Übrigen bei beiden Projekten die

Höhe der Mietzahlung für Gewerbeflächen in Grenzen halten – bei IMPULS.RAUM Lübeck sind bestenfalls sogar nur die Nebenkosten zu zahlen.

Was ist künftig vorstellbar in Haus B?

Knapp 9000 Quadratmeter Nettoraumfläche stehen interessierten Nutzern in der früheren Karstadt-Sport-Filiale und somit mitten im Herzen der Innenstadt zur Verfügung. Die Nutzung durch Handel und Gewerbe ist vornehmlich für das Erdgeschoss vorgesehen. Popup-

Steigende Zinsen, gut aufgepasst!



BestZins 300

Aus dem Angebot von über 300 Baufinanzierungspartnern der Sparkasse zu Lübeck wählen Sie jetzt das für Sie vorteilhafteste BestZins-Angebot aus.

Baufinanzierung: Sichern Sie sich jetzt die bestmöglichen Konditionen mit unserem BestZins-Angebot.

- Für Neufinanzierungen, Modernisierung und Sanierung
- Für Anschlussfinanzierungen:
Zinssicherung bis zu 5 Jahre im Voraus

Rufen Sie uns **JETZT** an!



0451 147-147

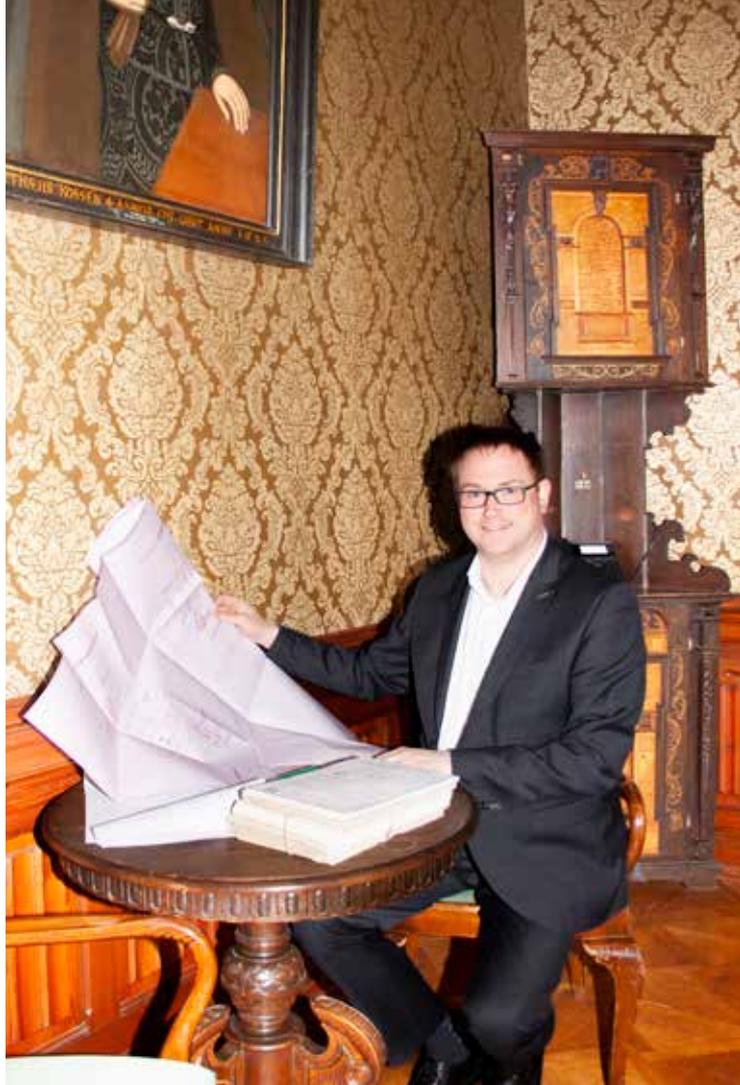
www.spk-luebeck.de/baufinanzierung



Sparkasse
zu Lübeck

Stores, Startups und Einzelhandel in Gründungssituation können sich hier um eine Fläche bewerben. Das Haus B ist durch die neue Eigentümerin Hansestadt unabhängig vom Galeria-Karstadt-Gebäude, dennoch soll die unterirdische Verbindung zwischen den Häusern bestehen bleiben. Denn das ist Teil des Konzepts: Laut Lübecks Bürgermeister Jan Lindenau solle auch dieser Übergang zum Warenhaus Galeria Karstadt Kaufhof dazu beitragen, „Handel mit Bildung und Wissenschaft zu verknüpfen“. In den oberen Geschossen im Haus B soll vor allem eine Nutzung durch beispielsweise die Innenstadtgymnasien erfolgen, die nicht zuletzt aufgrund der Umstellung auf G9 mehr Raum benötigen. Auch die Musikhochschule wird voraussichtlich im Haus B Platz erhalten.

Das Mixed-Use-Konzept ist nicht nur vielfältig mit diversen Nutzern unter einem Dach - es ist auch flexibel: Laut Lindenau könnte etwa die Dachterrasse des städtischen Immobilienerwerbs gleich mehrfach genutzt werden: während des Schulbetriebs in der Pause als „Schulhof“. Ist die Schule aus, könnten dann in luftiger Höhe auch andere Veranstaltungen, beispielsweise Konzerte der Musikhochschule, stattfinden. Denkbar ist für Jan Lindenau auch, dass die Dachterrasse außerhalb der Schulöffnungszeiten für die Bürger einfach so, als Ort zum Verweilen, zur Verfügung steht. Das Erdgeschoss wird ebenfalls nicht allein dem Kommerz gewidmet sein:



Lübecks Bürgermeister Jan Lindenau mit den Plänen von Haus B: Hier soll Innenstadt neu gedacht werden mit dem Mixed-Use-Konzept. (Foto: Kirsten Ossoinig)

Hier kann sich Jan Lindenau gut ein Miteinander des Handels mit temporären Bildungsaktivitäten, Kunst, Kultur etc. vorstellen: vom „begehbaren Schaufenster der Wissenschaft“ bis hin zu verschiedenen Abendveranstaltungen.

Erlebnishopping statt „Warenlager“

„Die reine Warenpräsentation reicht heutzutage für einen Einzelhändler nicht mehr aus“, sagt Dario Arndt, Prokurist der Lübecker Wirtschaftsförderung. Schon die Informationen zu den Waren gebe es zuhauf im Internet, meist werde das Gesuchte gleich online bestellt - und einkaufen vor Ort damit hinfällig. Für den Wirtschaftsexperten wirken gerade größere Häuser häufig wie ein „begebares Warenlager“, was für ihn „durchaus sinnvoll, aber nicht ausreichend“ sei. „Denn das Einkaufserlebnis ist doch ein zentrales Element beim Shopping.“ IMPULS.RAUM Lübeck soll ein Testballon sein, um mit der gemischten Nutzung ein kreatives, konstruktives und dynamisches Miteinander zu entwickeln, spannendes Erlebnisgefühl für Macher, Nutzer und Kunden inklusive. Und dieses Angebot richtet sich nicht nur an Lübecker Interessierte: Jeder, der sich mit seiner Geschäftsidee in Lübeck ansiedeln möchte, ist willkommen.



FKC CONSULT
MIT SICHERHEIT GUT BERATEN

SICHERHEIT SCHAFFEN
VERTRAUEN GEWINNEN

Ihr Datenschutz in
kompetenten Händen



Wir entlasten Führungskräfte und schützen Mitarbeiter. Seit 1997.

- Externe Datenschutzbeauftragte gemäß DSGVO
- Sicher zum Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten
- Audits & Bestandsaufnahmen durchführen
- Datenschutzanforderungen praxisgerecht realisieren
- Webseiten rechtskonform gestalten
- Unterweisungen und Schulungen im Datenschutz

Wir sind gerne für Sie da: 0800 400 5101



FKC CONSULT GmbH Eschenburgstr. 5 23568 Lübeck
email@fkc-gmbh.de www.fkc-gmbh.de

Schleswig-Holstein | Berlin | Bremen | Hamburg | Niedersachsen

Besonders an IMPULS.RAUM Lübeck ist, dass die Wirtschaftsförderer auch Lübecks Immobilieneigentümer mit ins Boot holen. In der Innenstadt geht der ausgewiesene Leerstand gegen null - dabei gibt es immer wieder für das Gewerbe geeignete Erdgeschossflächen, bei denen deren Eigentümer Leerstand aus verschiedenen Gründen hinnehmen. Hier wollen die Projektinitiatoren bei den Immobilieneigentümern ein Umdenken erreichen - damit neue Nutzungsmöglichkeiten als Chance angesehen werden. Was laut Dario Arndt bereits „erstaunlich gut klappt“. Manchmal ergibt sich auch ein Leerstand, da ein Gebäude schlicht zu groß für eine Einzelnutzung ist. IMPULS.RAUM Lübeck ist auch in diesem Fall eine Option: mit neuen Nutzungskonzepten, die gegebenenfalls mit modularen, recyclebaren Ladenbauelementen auch in kleinere Einheiten aufgeteilt und so an Nutzer entsprechend ihres Flächenbedarfs abgegeben werden können.

Mit „Leerstandssatelliten“ beleben

IMPULS.RAUM-Projektmanagerin Linda Osterloh möchte mit dem Vorhaben Impulse überall in der Innenstadt setzen - mit kleinen „Leerstandssatelliten“ dafür sorgen, dass die Flächennutzung neu überdacht und reaktiviert würde. Unternehmer, Gründer und Kreative: Jeder darf sich laut der IMPULS.RAUM-Projektmanagerin angesprochen fühlen, sich um eine der zu vermietenden Flächen zu bewerben, gern auch ganz junge Interessenten, bei denen die Zukunft liege. Linda Osterlohs Appell an alle Interessierten ist es, „auch einmal etwas zu wa-

gen, und das kann man mit IMPULS.RAUM Lübeck gut ausprobieren“. Bewerben können sich alle Interessierten, Immobilienbesitzer sogar fortlaufend, ohne einen Einsendeschluss beachten zu müssen, unter www.luebeck.org/impulsraum.

Die komplette Initiative INNOVATIONSKONTOR.Lübeck setzt neben den beiden vorgestellten Projekten - Umnutzung des Warenhauses und IMPULS.RAUM Lübeck - auf „Erleben“ und „Steuern“: Unter dem Stichwort „Erleben“ ist die Lübeck und Travemünde Marketing GmbH für die Inszenierung des öffentlichen Raumes in der Innenstadt zuständig: Das Areal wird attraktiver gestaltet, Innenstadtbesucher sollen dadurch länger verweilen und gerne wiederkommen wollen. Der vierte Schwerpunkt, „Steuern“, liegt bei der Stadt Lübeck: Es wird eine Innovationsstrategie und Steuerung der Teilprojekte unter Federführung der Stadtplanung geben. Wie genau die Steuerung aussehen wird, entscheidet sich laut Jan Lindenau noch, das hänge vom Nutzerinteresse und der weiteren Entwicklung der spannenden Einzelprojekte ab.

Damit die vorgestellten Konzepte auch aufgehen, muss die Innenstadt für eine gute Besucherfrequenz gut erreichbar sein, vor allem mit dem eigenen Pkw. Wie die Parkplatzsituation auf der Lübecker Altstadtinsel aussieht und was Bürgermeister Jan Lindenau dazu sagt, erfahren Interessierte hier:

www.hansewirtschaft.de

Autor: Kirsten Ossoinig, Max Schmidt-Römhild GmbH & Co. KGw

Alles um die Ecke - Der Frederikspark in Norderstedt

Neben dem INNOVATIONSKONTOR.LÜBECK gibt es selbstverständlich auch andernorts spannende Beispiele für Stadtentwicklung - wie beispielsweise den Frederikspark der Entwicklungsgesellschaft (EGNO) Norderstedt. Wer sich hier mit seinem Gewerbe ansiedeln möchte, profitiert von einem besonderen Quartier mit 124 Hektar, verkehrsgünstig und doch im Grünen nordwestlich von Norderstedt gelegen: Hier befindet man sich nicht in einem reinen Gewerbegebiet, sondern auf einem Areal, auf dem „Wohnen und Arbeiten im Einklang geschehen“, sagt EGNO-Sprecher Keno Kramer. Dies sei den Verantwortlichen bei der EGNO, der Stadt und weiteren am Projekt Beteiligten seit den Anfängen des Frederikspark im Jahr 2009 wichtig gewesen.

Im Rahmen des städtischen Flächennutzungsplans entstand ein Areal, das auf kurzen Wegen alles bieten sollte, was ein lebendiges Quartier ausmacht. Die Idee dahinter haben die Verantwortlichen im Slogan „Alles um die Ecke“ zusammengefasst. Neben Wohnen und Arbeiten gibt es im Stadtquartier Folgendes für ein



Nachhaltig ganz aus Holz gebaut: Das Geschäftsgebäude der Tischlerei Wittorf im Frederikspark.

(Foto: EGNO)

Plus an attraktiver Lebensqualität: Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten, sehr viel Grün, in das ganz bewusst investiert wurde, eine Vielfalt an kleinen und großen



Betrieben sowie Entfaltungsmöglichkeiten etwa für Freiberufler und Selbständige. Mit großer Sorgfalt hat die EGNO darüber nachgedacht, wie das Areal auch langfristig etwas Besonderes bleiben kann. So wurden verschiedene Ideen umgesetzt: Zum Teil gibt es Straßen nach dem „Shared-Space-Prinzip“, wo nicht der Kfz-Verkehr dominiert, sondern alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt sind. Außerdem wird in Teilen auf genossenschaftliches Wohnen gesetzt. Alle Unternehmen vor Ort richten ihren Fokus auf Energieeffizienz und Nachhaltigkeit - auch in ganz besonderer Form, etwa wie das Unternehmensgebäude der ortsansässigen Tischlerei Wittorf, das ganz aus Holz besteht. Ein „gelungener Spagat“ ist laut Keno Kramer der Zusammenhalt im Quartier aus alteingesessenen Friedrichsgabern, in das Quartier hineingewachsenen Bürgern und Betrieben sowie ganz neu Hinzugezogenen. „Friedrichsgaber“ als Bezeichnung für die Bürger deshalb, weil der Park auf dem Areal „Friedrichsgabe“ liegt, das im Jahr 1821 tatsächlich eine Gabe des

Dänen-Königs Frederik VI. war. Der Monarch hat die Ländereien an den Kaufmann Johann Daniel Lawaetz übergeben, um eine Siedlung zu gründen. Bis heute führt die Lawaetzstraße zum Frederikspark.

Renommierte Traditionsbetriebe wie etwa der Autorecycler Kiesow, Nahversorger wie EDEKA, aber auch der Sportverein SV Friedrichsgabe, die Islamische Gemeinde und nicht zuletzt die Bürger geben dem Quartier sein vielfältiges Gesicht. Für die lebendige Gemeinschaft im Quartier sorgen zudem verschiedene Veranstaltungen wie der Grillfrühschoppen der Feuerwehr, das Mai-Schollen-Essen des THW oder Bürgerfeste. Das Konzept geht auf, denn laut Keno Kramer ist „das Interesse und die Resonanz auf den Frederikspark ausgesprochen groß“. Es gibt noch freie Gewerbegrundstücke: Wer sich mit seinem Unternehmen bewerben möchte, wendet sich an die EGNO, www.egno.de

Autor: Kirsten Ossoinig, Max Schmidt-Römhild GmbH & Co. KG



PALMBERG

500m²
Büromöbel
Showroom

ONline

seit 25 Jahren. Oslostraße 4, 23560 Lübeck,
0451 502802-0, obhl.de

Kaufen trotz steigender Zinsen?

Eindeutig dafür ist Markus Kasten, Leiter des ImmobilienCenters der Sparkasse zu Lübeck AG, denn: „Abwarten hilft nicht, es gibt jetzt gute Angebote und passende Lösungen.“

Spätestens im Februar 2022, mit Beginn des Krieges in der Ukraine, ließ sich ein starker Anstieg der Finanzierungszinsen verzeichnen. Gleichzeitig konnte Markus Kasten einen deutlichen Rückgang bei Anfragen potenzieller Käufer im gewerblichen wie im privaten Bereich feststellen. Er führt das auf eine „absolute Unsicherheit“ aufgrund der schwierigen Situation mit Pandemie, Krieg und hoher Inflation zurück. Seiner Ansicht nach ist Zurückhaltung jedoch nicht nö-

tig; Wichtig sei, sich für einen Immobilienkauf frühzeitig und detailliert bei der Bank beraten zu lassen. Für den Finanzfachmann ist es somit nach wie vor sinnvoll, Eigentum - gewerblich oder privat - zu finanzieren. Und er wagt eine Prognose: „Zwar ist die weitere Entwicklung der Zinssätze ungewiss, sie liegt aber aktuell immer noch in einem langfristigen Mittel. Wir erwarten eine Beruhigung des Zins- und Inflationsumfeldes in der zweiten Jahreshälfte 2023.“

Zinsentwicklung Baufinanzierung Sollzinsbindung 10 Jahre



Quelle: www.interhyp.de/zinsentwicklung

Die Darstellung der Zinsentwicklung basiert auf den mittleren Zinssätzen der Konditionsangebote, die von unseren über 300 Produktpartnern im ausgewählten Zeitraum im Rahmen der Vermittlung eines Darlehensvertrages angeboten wurden. Die Sparkasse zu Lübeck AG kann für die vorliegende Darstellung keinerlei Haftung übernehmen. Die aktuellen Zinssätze für Ihre individuelle Baufinanzierung erfahren Sie von uns tagesaktuell in einem persönlichen Beratungsgespräch.

 Sparkasse
zu Lübeck

Die Zinsentwicklung der vergangenen Jahre mit leicht sinkender Prognose für 2023.

(Grafik: Sparkasse zu Lübeck AG)



Markus Kasten,
Leiter des ImmobilienCenters der Sparkasse zu Lübeck AG
(Foto: Sparkasse zu Lübeck AG)

Wie sieht die Preisentwicklung im Detail aus?

Detaillierte Informationen für eine Kauf verspricht die persönliche Bankberatung: Hier fließen wichtige allgemeine Informationen in die Betrachtung der eigenen individuellen (Kauf-)Situation mit ein. So kann laut Markus Kasten schon die Immobilienpreisentwicklung differenziert zu Gunsten eines Kaufinteressenten betrachtet werden, um ein gutes Angebot zu finden: „Inbesondere Immobilien in einem energetisch schlecht sanierten Zustand sind schwierig zu verkaufen und werden teilweise mit Preisabschlägen von 17 % gehandelt.“ Logistikkimmobilien, Lagerflächen und Produktionshallen etwa würden weiter gesucht und seien preisstabil, Einzelhandelsimmobilien seien hingegen aktuell schwierig zu vermarkten.

Energetische Sanierung zahlt sich aus

Wer sich für den Kauf eines Gebäudes in energetisch schlechtem Zustand entscheidet, tut in vielen Fällen dennoch gut daran: Denn eine energetische Sanierung ist häufig eine lohnende Investition, die sich in der späteren Energie- und Kostenbilanz des Objekts wieder auszahlt. Schon vor der Kaufentscheidung für ein bestimmtes Objekt sollte geprüft werden, wie kostenintensiv der Sanierungsbedarf für das Gebäude ist, angefangen bei der Feststellung, wo energetische Schwachstellen der Immobilie liegen. Ein qualifizierter Energieberater unterstützt den Käufer mit einem individuellen Energiecheck der Immobilie und zeigt auf, wo es Optimierungsbedarf oder Optimierungsmöglichkeiten gibt.

Auf die Zinsbindung achten

Neben Einzelheiten zu einer Immobilie sowie zum Immobilienmarkt spielt ebenfalls schon bei der Kaufvorbereitung auch Persönliches eine Rolle. Denn die Finanzierung sollte individuell auf die Bedürfnisse und Planungen des jeweiligen Käufers ausgerichtet sein. Geht es dann um die Finanzierung und den Erhalt eines Kredits, empfiehlt Markus Kasten gerade in der momentanen unsicheren Lage eine lange Zinsbindung. Zusätzlich sollte das Augenmerk sorgfältig auf aktuell auslaufende Zinsbindungen gerichtet werden: „Hier raten wir eindeutig, sich früh um die Anschlussfinanzierung zu kümmern. Möglich ist dies bereits bis zu fünf Jahre im Voraus.“ Mit einem Bausparvertrag könnten aber die niedrigen Zinsen auch noch für spätere Zeitpunkte gesichert werden.

Was kann die Bank noch tun?

Angesichts verschiedener persönlicher Kriterien zu einem Kredit kann die Bank viel tun: Detaillierte, individuelle Beratung gibt es zur Finanzierung selbst, zu konkreten gewerblichen und privaten Immobilien und deren Preisen, zum eigenen Immobilienpool der Bank und nicht zuletzt zu möglichen Förderungen. Wer sich jetzt für einen Immobilienkauf entscheidet, dem empfiehlt Markus Kasten, sich so früh wie möglich an die Bank zu wenden. Denn so bleibe genügend Zeit alle wichtigen Kriterien in die Finanzierung einfließen zu lassen.

Autor: Kirsten Ossoinig, Max Schmidt-Römhild GmbH & Co. KG



FKC CONSULT
MIT SICHERHEIT GUT BERATEN



GEFÄHRDUNGEN VERSTEHEN
RISIKEN MINIMIEREN

Gesunde Mitarbeiter mit
Arbeitsschutz von FKC



Wir entlasten Führungskräfte und schützen Mitarbeiter. Seit 1997.

- ✔ Sicherheitstechnische Beratung gemäß DGUV Vorschrift 2
- ✔ Gefährdungsbeurteilungen / Belastungsanalysen
- ✔ Betrieblicher Brandschutz / Brandschutzbeauftragte
- ✔ Baustellenkoordination - SiGeKo
- ✔ Betriebliches Gesundheitsmanagement
- ✔ Unterweisungen und Schulungen im Arbeitsschutz

Wir sind gerne für Sie da: 0800 400 5101



FKC CONSULT GmbH Eschenburgstr. 5 23568 Lübeck
email@fkc-gmbh.de www.fkc-gmbh.de

Schleswig-Holstein | Berlin | Bremen | Hamburg | Niedersachsen

Smart gründen trotz Krise? Kieler Gründer machen es vor

In Corona-Zeiten eine Reise-App entwickeln? Und damit auch noch Großes vorhaben? Dass das geht und zu einem modernen Gründergeist passt, zeigt Tim Grossmann aus Kiel, Gründer von „Explo“.



Die Köpfe hinter der App „Explo“: Nils Koepchen, Co-Founder und COO, Tim Grossmann, Founder und CEO, und Tobias Pörtner, Co-Founder und CPO (v. l.).

(Foto: Explo)

Nicht weniger als ein „Unicorn“ („Einhorn“), also ein Startup, das noch vor einem Börsengang von Investoren mit über einer Milliarde US-Dollar bewertet wird, möchte Grossmann mit seinem Reiseerlebnis-Startup etablieren. Er ist bereits auf „einem guten Weg“ dahin, wie er sagt. Obwohl im Jahr 2022, in dem auch Grossmann mit „Explo“ startete, deutschlandweit weniger Startups gegründet worden sind als noch im Vorjahr. Das geht aus einem Bericht des Startup-Bundesverbandes und des Infoportals startupdetector von Mitte Januar hervor. Die allgemein schwierige wirtschaftliche Situation, Krieg in der Ukraine, explodierende Kosten, Inflation: Laut Jannis Gilde, Projektleiter Research beim Startup-Bundesverband, zeigt sich die Krise in Form einer großen Unsicherheit in der Gründerszene, die zum Rückgang der Neugründungen beigetragen habe: Im Startup-Ökosystem sei der gründertypisch nach vorne schauende Optimismus ein bisschen verlogen gegangen.

Kiel: ein „Leuchtturm“ in der Startup-Szene

Auch Schleswig-Holstein verliert laut den Zahlen des Bundesverbandes: Neugründungen sind hier ebenfalls rückläufig - mit minus 3 Prozent jedoch weniger drastisch als in anderen Regionen. Kiel ist der „Startup-Leuchtturm“ des Landes: Die Stadt weist mit 46 neuen Startups (gefolgt von Lübeck mit 26 Neugründungen und dem Kreis Stormarn mit 21) seit 2019 knapp das Doppelte an Neugründungen im Vergleich zu anderen Regionen Schleswig-Holsteins auf.

Auch Tim Grossmann ist mit dem Firmensitz von „Explo“ am „Leuchtturm“-Standort Kiel angesiedelt. Aus privaten Gründen hat es den gebürtigen Schwaben aus der Nähe von Stuttgart an die Ostsee verschlagen. Der studierte Informatiker ist für seinen früheren Arbeitgeber Bosch weit herumgekommen - unter anderem hat er 2019 in Singapur und im Silicon Valley in Palo Alto gearbeitet. Auf seinen beruflichen Reisen hat er miterlebt, wie Influencer ihre Texte zu attraktiven Reisehotspots vorfertigten, „etwa Tipps für

Berlin, die sie cool finden“. Damals kam Tim Grossmann erstmals die Idee, ein Tool zu entwickeln, um solche Reisetipps interaktiver zu gestalten. Daraus ist seine heutige „Explo“-App entstanden, die nicht nur tolle Orte aufzeigt und die Reiselust weckt, sondern aktuell noch viel mehr bietet: vom Tool zur persönlichen Reiseplanung über Kartenansichten bis hin zu mehr Infos zu Reiseentfernung, Preisen und Tipps zu Restaurants, Museen und mehr.

„Entdecke, wo du lebst“

Anfang 2021 fing Tim Grossmann jedoch zunächst an, seine App, die Inhalte wie TikTok oder die Instagram-Reels per Kurzvideo vermittelt, konzeptionell zu planen - während die Corona-Pandemie in vollem Gange war und Reisen gar nicht wirklich möglich waren. Ein Ende der Pandemie war damals auch nicht in Sicht. Doch das hat Tim Grossmann nicht abgeschreckt. „Wir hatten von Anfang an die Idee, die Leute können nicht reisen, wollen aber trotzdem was erleben.“ Also hat er sich eine Lösung überlegt, mit der er den richtigen Riecher bewiesen hat: Er hat mit seiner App nicht das Reisen zu fernen Urlaubszielen in den Vordergrund gestellt, sondern das Motto „entdecke, wo du lebst“. Somit konnten Nutzer mit seiner Anwendung tolle Orte in der eigenen Umgebung kennen lernen. Das hat funktioniert, die App wurde trotz Corona gut angenommen. Denn schließlich ging auch der allgemeine Trend während Corona dahin, die eigene Heimat kennen zu lernen und Urlaub in Deutschland zu machen.

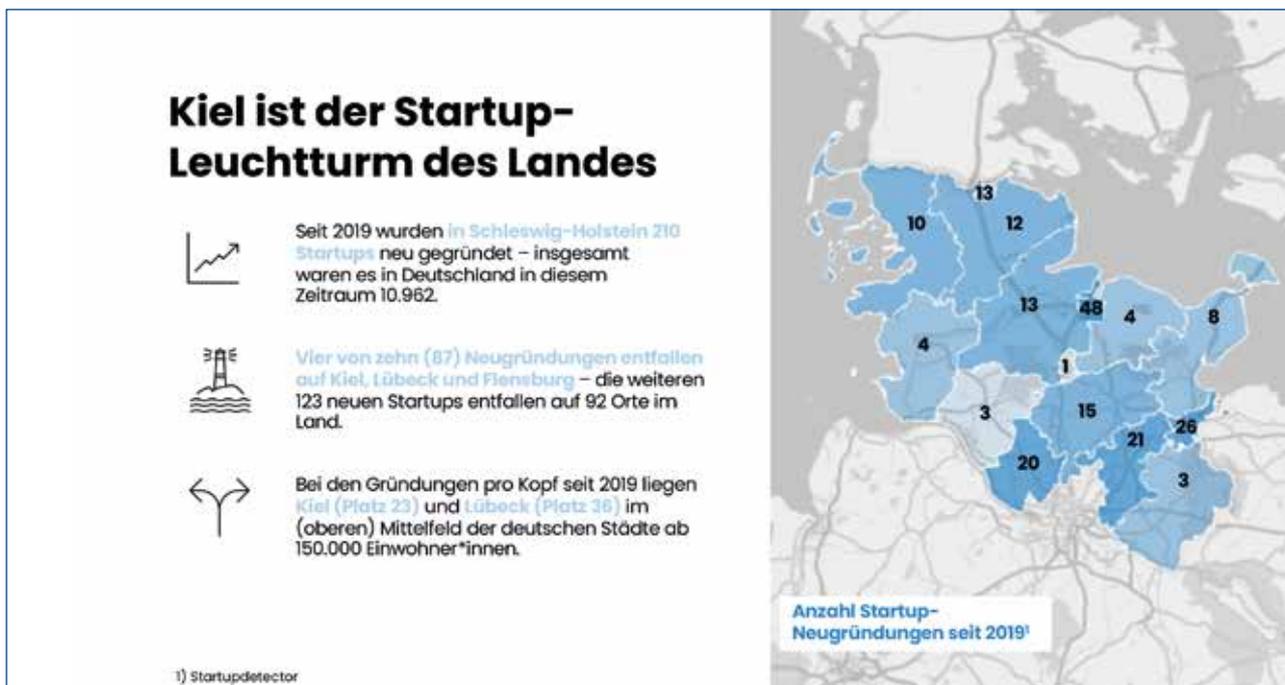


Jannis Gilde: Wer in der Krise gründet, hat laut Jannis Gilde vom Startup-Verband „Resilienz bewiesen“. (Foto: Bundesverband Deutsche Startups e.V.)

Natürlich lassen sich mit „Explo“ auch Ziele weltweit entdecken. Doch für Tim Grossmann ist seine App bis heute nicht nur etwas für Fernreisen oder nur für die Freizeit: Schließlich könne man auch nicht jeden Tag in Urlaub fahren. Die Idee sei vielmehr, dass man jeden einzelnen Tag etwas erleben könne, „was diesen Tag unvergesslich macht“. Und das könne auch in der unmittelbaren Umgebung passieren. Trotz des Erfolges von „Explo“, der sich in der Pandemie schon abzeichnete - einfach war weder die Entwicklung der Anwendung mit vielen Testphasen noch die Gründung im Krisenjahr 2022. „Es gab oft die Situation, jetzt geht es nicht mehr weiter.“ Manchmal sei das für ihn „irre“ gewesen, er hat sich gefragt, „was zur Hölle machst du da“? Andererseits hat der Gründer auch immer das Potenzial seiner Idee gesehen und im Auge behalten. Heute hat das Startup über 10.000 monatlich aktive Nutzer und über 190 Influencer, die ihre Inhalte dort teilen. Mitte des Jahres will Tim Grossmann eine Seed-Runde über drei Millionen Euro angehen, also eine Finanzierung in dieser Höhe durch Investoren generieren. Mehrere Förderungen hat er für „Explo“ bereits bekommen, unter anderem aus den Gründer-Fördertöpfen von Schleswig-Holstein und Niedersachsen.

Stadtstaaten und ein Bundesland verlieren deutlich

Die Report-Reihe „Next Generation - Startup-Neugründungen in Deutschland“ des Startup-Bundesverbandes, in der die Neugründungszahlen erfasst sind, zeigt



Anzahl der Startup-Neugründungen in Schleswig-Holstein seit Beginn der Erfassung durch den Verband im Jahr 2019. (Grafik: Bundesverband Deutsche Startups e.V.)

regional starke Unterschiede auf: Insbesondere die Stadtstaaten Hamburg (minus 31 Prozent) und Berlin (minus 29 Prozent) sowie Baden-Württemberg (minus 29 Prozent) hatten 2022 deutlich weniger Neugründungen zu verzeichnen. Dennoch sind die beiden Stadtstaaten mit einem Viertel aller Gründungen selbstverständlich wichtige Cluster für das Startup-Ökosystem. Bei den Städten liegt mit 14,5 Gründungen pro 100.000 Einwohnern erstmals München vor Berlin mit 13,6.

Laut Neugründungsbericht profitiert Münchens Startup-Szene von der Nähe zu Hochschulen, ebenso wie andere Universitätsstädte, neben Aachen, Heidelberg oder Karlsruhe eben auch Kiel: Für Michael Hartke, der Landessprechende für Schleswig-Holstein beim Startup-Verband, ist nicht nur der Faktor Universitätsstadt für Kiels Leuchtturm-Position verantwortlich. Er geht noch einen Schritt weiter: Denn in Kiel seien es auch spezifische Studiengänge, die zukunftsweisend und somit auch erfolgversprechend für Startups seien, zum Beispiel im Bereich Umwelttechnologien. Dieser Sektor sowie der der Medien sind auch die Bereiche unter den Gründungs-Top-Ten des Verbandsberichts, die 2022 Zuwachs verzeichnen konnten (Umwelttechnologien plus 14 Prozent, Medien plus sieben Prozent).

„Burn before earn“ passé?

Michael Hartke hat sein eigenes Startup clarifydata, eine Datenaktionsplattform für Stadtwerke mit der Expertise für künstliche Intelligenz in der Energieversorgung, bereits 2017 gegründet. Auch er ist mit seinem Unternehmen in Kiel beheimatet. Seiner Einschätzung zufolge hat nicht nur die nationale und internationale wirtschaftliche Schiefelage zum Rückgang bei den Neugründungen beigetragen. „Gründungscluster entstehen häufig, weil



Michael Hartke, Landessprechender für Schleswig-Holstein des Startup-Bundesverbandes.
(Foto: privat)

die Leute keine Jobs haben.“ Hier würde aber gerade ein Wechsel hin zu einem Arbeitnehmermarkt stattfinden, wo Firmen sich zunehmend um Arbeitskräfte bewerben statt umgekehrt. Zudem seien durch die drohende Rezession Investoren vorsichtiger. Somit würde Risikokapital wegbrechen, was eine Gründung zusätzlich weniger attraktiv mache. Für Michael Hartke findet aktuell ein „großer Paradigmenwechsel“ statt: Seien Startups früher dem Motto gefolgt „Burn before earn“ (sinngemäß muss erst viel Geld „verbrannt“ werden, bevor etwas verdient wird), müssten Startup-Gründer heutzutage möglichst früh Geld verdienen.

Tim Grossmann hat sich durch die schwere wirtschaftliche Zeit von seinem Gründungsvorhaben nicht abbringen lassen. Und auch der Projektleiter beim Startup-Verband, Jannis Gilde sieht in der Krise nicht nur Schlechtes, son-

WWW.BARTRAM-BAUSYSTEM.DE

Von der Vision
über zum Projekt.

3000
Referenzen
im Industrie- und Gewerbebau



BARTRAM 
BAU-SYSTEM

Das individuelle Bau-System

-  Entwurf und Planung
-  Festpreis
-  Fixtermin
-  50 Jahre Erfahrung
-  Alles aus einer Hand

Wir beraten Sie gern persönlich.

Dipl.-Ing. Fr. Bartram GmbH & Co. KG
Ziegeleistraße · 24594 Hohenwestedt

Tel. +49 (0) 4871 778-0

Fax +49 (0) 4871 778-105

info@bartram-bausystem.de



MITGLIED GÜTEGEMEINSCHAFT BETON

dern eine Chance: „Denn wer es in solch einer Phase schafft, hat Resilienz bewiesen.“ Gründer, die jetzt ihr Startup auf den Weg bringen möchten, sollten laut Gilde krisenbedingt überdies sehr klar herausarbeiten, was der Mehrwert ihres Produkts ist.

Erstmalig seit Erfassung der Daten durch den Startup-Bundesverband und das Infoportal startupdetector im Jahr 2019 liegt die Zahl der Startup-Neugründungen unter dem Vorjahreswert. In Schleswig-Holstein ist seit Mitte 2021 die Zahl der Startup-Neugründungen zunächst deutlich gestiegen. Jedoch war im zweiten Halbjahr 2022 mit minus 38 Prozent ein Rückgang zu verzeichnen. Seit 2019 gab es in Schleswig-Holstein 210 Startup-Neugründungen, deutschlandweit gab es im gleichen Zeitraum knapp 11.000. Vier von zehn (87) Neugründungen entfallen auf Kiel, Lübeck und Flensburg - die weiteren 123 neuen Startups entfallen auf 92 verschiedene Orte im Land. Im deutschlandweiten Vergleich bei den Gründungen pro Kopf seit 2019 liegt Kiel auf Platz 23 und Lübeck auf Platz 36 und somit im oberen Mittelfeld der deutschen Städte ab 150.000 Einwohnern.

Und wie sieht es deutschlandweit aus?

In ganz Deutschland sah die Gründungsaktivität wie folgt aus: Wurden 2021 noch 3196 Unternehmen neu gegründet, so sank der Wert 2022 um 18 Prozent auf 2618 Gründungen. Im zweiten Halbjahr ist mit 33 Prozent ein

besonders starker Rückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum zu verzeichnen. Somit ist es das schwächste Halbjahr seit Beginn der Erfassung im Jahr 2019. Die stärksten Einbrüche in den Gründungs-Top-Ten fielen auf die Branchen E-Commerce (minus 39 Prozent), Industrie (minus 26 Prozent) und Software (minus 26 Prozent). Ein deutliches Wachstum kann neben den bereits erwähnten Bereichen Umwelttechnologien (plus 14 Prozent) und Medien (plus sieben Prozent) der Krypto-Sektor (plus 65 Prozent) verzeichnen. Mit ihrem Bericht „Next Generation - Start-up-Neugründungen in Deutschland“ erfassen Startup-Verband und startupdetector die Gründungsdynamik in Deutschland. Grundlage sind die von startupdetector erfassten Daten zu Start-up-Neugründungen in Deutschland, die auf Handelsregisterbekanntmachungen beruhen und seit 2019 erhoben werden.

Was macht der deutsche Startup-Verband?

Der Bundesverband Deutsche Startups e.V. vereint mit rund 1.200 Mitgliedern Startups, Unternehmen und Investoren aus der ganzen Bundesrepublik unter einem Dach. Wer Mitglied werden möchte, muss sein Startup schon gegründet haben. Aufgenommen werden Startups, die mit ihrem Business innovationsorientiert oder wachstumsorientiert agieren. Den Verbandsmitgliedern steht ein umfassendes Netzwerk an Gleichgesinnten, Fachleuten und mehr zur Verfügung. Es können so Erfahrungen ausgetauscht werden und es gibt ein Member-Benefit-Programm, das preiswerte Sonderkonditionen, Angebote, Rabatte und Vorteile von Mitgliedern für Mitglieder enthält. Nicht zuletzt profitieren Startups, die dem Verband angehören, von einem politischen Rückgrat, das ihre Interessen kompetent vertritt, etwa in rechtlichen Fragen oder beispielsweise im Wahlkampf. Vor allem auf Länderebene sei der Verband „Sparringspartner für Politik und Verbände“, sagt Michael Hartke, der Landessprechende für Schleswig-Holstein, der sich hier für die Verbandsmitglieder einsetzt, denn: „Alle sprechen über Startups, auch in der Landespolitik, aber keiner kennt die Gründer.“ Für eine erfolgreiche wirtschaftliche Zukunft liegt der Verbandsfokus zudem besonders auf den Bereichen Kapital, Talente und fairer Wettbewerb. Laut Verband haben junge innovative Unternehmen bisher rund 1,6 Millionen Arbeitsplätze direkt geschaffen oder indirekt gesichert - mehr Arbeitsplätze als etwa in der Automobil- und Chemieindustrie zusammen. Diese Entwicklung solle in den nächsten Jahren deutlich verstärkt werden. Als Startup-Nation solle Deutschland zum führenden Standort in Europa werden, der „Strahlkraft für Investor*innen und Talente weltweit“ hat.

FKC CONSULT ⁴
MIT SICHERHEIT GUT BERATEN

SCHULUNGEN NACH IHREN BEDÜRFNISSEN:
EFFEKTIV UND PRAXISNAH

Face to Face & Online -
zeitlich & örtlich flexibel



Wir entlasten Führungskräfte und schützen Mitarbeiter. Seit 1997.

- ✔ Experten schulen Sie im Arbeits- & Gesundheitsschutz, Datenschutz und Prozessmanagement.
- ✔ Face to Face, Online- und Hybridschulungen
- ✔ In Ihrem Betrieb, in unseren Schulungsräumen und online
- ✔ FKC AKADEMIE Online für digitale Unterweisungen - Sofort einsetzbar, interaktiv und flexibel.
- ✔ Fordern Sie unseren Katalog an oder informieren Sie sich online:

Jetzt einfach anmelden: 0800 400 5101



FKC CONSULT GmbH Eschenburgstr. 5 23568 Lübeck
email@fkc-gmbh.de www.fkc-gmbh.de

Schleswig-Holstein | Berlin | Bremen | Hamburg | Niedersachsen

STEUERBERATER

[KONTRAST!]

Entrepreneure GmbH Steuerberatungsgesellschaft
Lübeck und Hamburg

Vermögensübertragung · Vermögensplanung · Unternehmensnachfolge
Mehr als 25 Jahre Gestaltungsberatung für Unternehmer

Jörg Werner
Verteidigter Buchprüfer, Steuerberater
Zertifizierter Family Officer FVF
(e-mail: j.werner@kontrast-stb.de)
23568 Lübeck, Hafenstrasse 33 · 20148 Hamburg, Tesdorfstraße 19



STEUERBERATER



DIE STEUERBERATER

GRUBE | EVERS | PARTNER

• Innovativ • Digital • Kompetent •

Zeiss-Straße 19 | 23626 Ratekau | Tel. 04504-8121-01 | Fax 04504-8121-25
info@grube-evers-partner.de | www.grube-evers-partner.de

DIGITALISIERUNG

**Wir machen
Digitalisierung
einfach!**

Ihr Partner für digitale
Geschäftsprozesse im
Hansebelt. Starten Sie jetzt!

idnds.de | moin@idnds.de | +49 40 645040-0



WERT- UND FEUERSCHUTZSCHRÄNKE

Geprüfter Schutz vor Einbruch und Feuer

Wert- und Feuerschutzschränke
Schlüsseltresore | Waffenschränke

- Lieferung, Aufstellung u. Montage
- Service und Notöffnungen



Besuchen Sie unsere Ausstellung mit Neu- u. Gebrauchtsmodellen.
Eiderhöhe 5 · 24582 Bordesholm · Tel. 04322 / 58 38 · www.tresor-baumann.de

HALLENBAU



Hallenbau - schlüsselfertig
Office aus Stahl und Glas
Statik - Ausführungsplanungen
Brandschutzplanungen
Güstrow/M-VT: 03843 2410-0
info@stieblich.de

SPRACHTRAINING + ÜBERSETZUNGEN



**...was heißt Fachchinesisch
auf Business English?**



Machen Sie sich und Ihr Team fit für den globalen Markt – egal
in welcher Sprache. Wir bringen Sie zum Ziel, auch virtuell!
Telefon 0451.400 76 10 www.inlingua-luebeck.de

Sprachen sind inlingua.

IMMOBILIEN



**Der Erfolg eines guten Immobilienmaklers
liegt an der Zuverlässigkeit und
Bodenständigkeit**

Ich persönlich bin seit ca. 40 Jahren erfolgreich in Nord-
deutschland sowie auch bundesweit am Immobilienmarkt
tätig. Nutzen Sie meine langjährige Erfahrung und mein Netz-
werk. Gewerbeimmobilien, Hotels, Pensionen, Zinshäuser etc.
LBS Immobilien GmbH Gebietsleitung **Ulrich Delfs**
Geschäftsstelle Husum, Norderstr. 22,
25813 Husum, ☎ 04841-779925, 0171-7716270



WIR VERMITTELN ZUFRIEDENHEIT

IMMOBILIENGESELLSCHAFT



**Binnenland & Waterkant
Immobilien**



Wissen Sie auf wie viel Geld Sie sitzen?

kostenlose & unverbindliche Wertermittlung
Ihrer Immobilie - jetzt anrufen!



Sie möchten verkaufen?

Unsere 3000 Interessenten warten auf Ihre Immobilie

Büro Husum
04841 77 2 41 41

Büro Schleswig
0171 410 7 410

Rote Pforte 7, 25813 Husum | www.buw-immo.de | husum@buw-immo.de

**Sichtbar mehr
Anziehungskraft**

www.mediamagneten.de



**media
magneten**

IHR NEUER STANDORT AUS BESTER PERSPEKTIVE: NORDGATE 360°



8.000 m²
Fläche

30.000 m²
Fläche

Entdecken Sie die Gewerbeflächen der NORDGATE-Region aus der Vogelperspektive

Wir laden Sie zu einem virtuellen Rundflug über die Gewerbegebiete unserer sechs Kommunen ein. Erkunden Sie freie Flächen für Ihr Unternehmen und erhalten Sie viele Informationen, zum Beispiel zu Autobahn- und ÖPNV-Anbindungen und benachbarten Unternehmen. Ein Ampelsystem zeigt Ihnen an, welche Flächen aktuell verfügbar sind.

Finden Sie bequem von Ihrem Büro aus den passenden Wirtschaftsstandort und bereiten Sie sich effizient auf die weiteren Planungsschritte vor:

www.nordgate.de/360



NEUMÜNSTER
BAD BRAMSTEDT
KALTENKIRCHEN
HENSTEDT-ULZBURG
QUICKBORN
NORDERSTEDT

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage
unter kontakt@nordgate.de.

Besuchen Sie uns gern auf
www.nordgate.de/360

Sie finden uns auch hier:

